

NEWSLETTER

Inflation and Reconstruction in Germany and Europe 1914 - 1924

Nr. 3 / August 1981

August 1981 / No. 3

This newsletter is compiled for the information and use of persons directly or indirectly associated with or interested in the project "INFLATION AND RECONSTRUCTION IN GERMANY AND EUROPE 1914 - 1924". In addition to providing current news on the progress of the project and its activities, it seeks to provide useful information of general interest to those doing research in the field either in the form of discussions concerning the use and evaluation of sources or in the form of listings of sources and recent publications. The newsletter is not meant as a vehicle for formal articles, and we welcome short comments, statements and information from those who receive it as well as inquiries about research problems whose general dissemination through the newsletter might prove useful. For those who find it convenient, the questionnaire sent with this newsletter can be employed for such purposes. Hopefully, the material which follows will inspire such cooperation and we thank those who did take the trouble to answer our inquiries.

Inhalt / Contents

- I. H. Scherf: "Fragen des Theoretikers zur historischen Forschung über die Inflation im Deutschen Reich 1919 - 1923"
- II. Auszüge aus dem Protokoll der Sitzung des Lenkungsausschusses vom 31.3.1981 bis 4.4.1981 in Berlin
- III. Entwicklungsstand des Projekts und der geplante Workshop in Berkeley vom 26. Juli bis 7. August 1982
- IV. Deutsch-italienisches Kolloquium in Trient vom 9. - 12. Dezember 1981
- V. Mitteilungen und Hinweise
- VI. Veröffentlichungen

I. Harald Scherf: "Fragen des Theoretikers zur historischen
Forschung über die Inflation im Deutschen Reich 1919-1923"

Anlässlich der Sitzung des Ausschusses für geldtheoretische und statistische Fragen am 27.6.1980 im Hause der Historischen Kommission zu Berlin führte Prof. Dr. Dr. Harald Scherf/Universität Hamburg u.a. folgendes aus:

..... Inflationstheorie ist Makrotheorie. Trotzdem ist sie wie jede Makrotheorie angewiesen auf ein Zurückgehen auf das Handeln einzelner Akteure bzw. einzelner relevanter Wirtschaftsgruppen. Und hier entsteht sofort das Dilemma der heutigen Inflationstheorie. Wir sind einigermaßen in der Lage, eine stark aggregierte Inflationstheorie zu entwickeln, wissen aber, daß wir darin wesentliche Motoren des untersuchten Prozesses mißachten, weil es uns nicht gelingt, die Auswirkungen des Inflationsprozesses auf die einzelnen Gruppen in allgemeiner Form zu bestimmen. Dabei ist gerade die unterschiedliche Preis- und Lohnentwicklung nicht nur Motor, sondern Wesen des Prozesses. Das Preisniveau ist ja nichts als ein Aggregat von Komponenten, und die Komponenten entwickeln sich unterschiedlich. Nur sind wir aus mathematischen Gründen heute nicht in der Lage, eine Theorie zu entwickeln, die diese Phänomene sichtbar und allgemein bestimmbar macht. Und auch in der hochaggregierten Form funktionieren unsere Modelle nur unter der Annahme konstanter, stabiler Produktions- und Verhaltenshypothesen, obwohl wir wissen, daß sich solches Verhalten gerade im Inflationsprozeß verändern muss.

Es ist zu unterscheiden zwischen den historischen Fragen, die nützlicher Weise diskutiert werden können im Sinne einer statistischen Uniformität und zwischen solchen, bei denen das nicht möglich ist. Jedes historische Ereignis hat Aspekte, in denen es einmalig ist. Aber fast immer scheint es auch Aspekte zu geben, in denen das Ereignis Teil einer Gruppe ähnlicher Ereignisse ist. Manchmal ist diese Gruppe sehr groß. Der ökonomische Theoretiker ist natürlicherweise an diesen letzteren Aspekten interessiert, nicht das Individuum, nicht das individuelle Ereignis ist der Gegenstand seiner Aufmerksamkeit. Natürlich erlaubt auch der Theoretiker dem Individuellen die Abweichung von der Norm, aber er ist dadurch nicht beirrt in der Erkenntnis der statistischen Uniformität. Unser Anspruch ist, wenn wir Nachfragetheorie betreiben, z.B. nicht irgendetwas wirklich Nützliches über das Verhalten eines bestimmten Konsumenten zu sagen, der von Motiven dominiert sein kann, die wirklich nur ihm selbst angehören. Aber wir beanspruchen, daß wir in der Lage sind, etwas über das Verhalten des gesamten Marktes zu sagen, also von der ganzen Gruppe der Konsumenten eines bestimmten Produktes. Wir meinen, daß wir dieses tun können, ohne einen bestimmten Determinismus zu implizieren. Für uns ist es keine Frage, daß jeder der Konsumenten als Individuum frei ist, seine Wahl zu treffen. Die Wirtschaftstheorie ist aber

speziell beschäftigt mit solchem statistischen Verhalten. Fragen an die Wirtschaftshistoriker vom Theoretiker sind also in erster Linie Fragen nach Tatsachen und Verhaltensweisen, die inflationstypisch sind, also nicht dem einmaligen Ereignis "Inflation im Deutschen Reich" allein angehören. Solche Fragen sind im Folgenden formuliert.

1. Läßt sich ein disaggregiertes Modell des deutschen Inflationsprozesses konstruieren, das in seinen Zahlenwerten und vermuteten time-lags den beobachteten Sequenzen der Inflationsperiode angepaßt ist? Läßt sich damit der Prozeß simulieren? In Anbetracht der Tatsache, daß uns keine allgemeine Lösung solcher disaggregierter Prozesse zur Verfügung steht, sollte die Simulation mit Zahlenwerten zu theoretisch und historisch interessanten Ergebnissen führen. Das Ergebnis wäre eine Form ökonomischer Geschichtsschreibung, nur zu erreichen durch Zusammenarbeit von Theoretiker und Historiker.
2. Selbst unter der Voraussetzung, daß man ein funktionierendes, d.h. kalibriertes ökonomisches Modell des deutschen Inflationsprozesses in disaggregierter Form besitzt, bleiben für die Inflationstheorie wichtige Fragen offen. Was sind die Beweggründe der beobachteten Handlungen? Lassen sich durch historische Analyse der vorhandenen Quellen die perzipierten Handlungsalternativen von (a) der Regierung, (b) der Zentralbank, (c) der Unternehmer, (d) relevanter ausländischer Wirtschaftsobjekte aufklären?

Es ist dabei bewußt und exakt zu unterscheiden zwischen den tatsächlichen Handlungsalternativen und den perzipierten Handlungsalternativen.

3. Lassen sich die Motive des Handelns angesichts der perzipierten Handlungsalternativen für die genannten Handlungseinheiten bzw. Wirtschaftssubjekte aufklären? Insbesondere kann das Verhältnis von politischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen der Akteure bestimmt werden? Was sind die Erwartungen? Welche Rolle spielt die Spekulation?
4. Welche Rolle spielt die Politik, insbesondere die vermuteten und tatsächlichen Folgen der Versailler Verträge, für die inflationsrelevante Wirtschaftspolitik von Regierungen und Unternehmungen? Insbesondere: Lassen sich gezielte Handlungen zur Vermeidung der Wirkungen des Versailler Vertrages gegenüber dem Ausland beobachten, die inflationsrelevante Folgen haben?
5. Die Inflationstheorie liefert bis heute ein besonders dunkles Ergebnis in bezug auf die regionale Streuung der Inflation und ihrer Folgen. Lassen sich regionale Unterschiede in der Reaktion auf den Inflationsprozeß und in der Belastung durch die Inflation bestimmen? Welches sind die dafür relevanten Gründe?

6. Eine in der Theorie immer wieder erhobene Behauptung ist, daß der Inflationsprozeß die Banken als Nettogläubiger im Inflationsprozeß zu Verlierern machen müsse. Gilt diese Behauptung allgemein für den deutschen Inflationsprozeß? Oder gibt es charakteristische Unterschiede je nach Struktur der Geschäftstätigkeit der Banken?
7. In der Inflationstheorie haben Inflationstheoretiker immer wieder behauptet, daß schnelle Inflationsprozesse zu großen realen Distorsionen der Wirtschaftstätigkeit führen, so daß nach einer Währungsreform Wirtschaftskrisen vorprogrammiert seien, vor allem in dem mikroökonomischen Sinn, daß es zu einer Häufung von Firmenzusammenbrüchen kommen müsse. Frage: Lassen sich Anhaltspunkte dafür finden, daß die beobachteten Firmenzusammenbrüche Folgen des Inflationsprozesses und der in ihm entwickelten Allokation der Ressourcen sind, oder sind die Firmenzusammenbrüche in der Mehrzahl Folgen einer makroökonomischen Stabilisierungskrise?
8. Bei der Untersuchung der Verteilungswirkungen von inflatorischen Prozessen ist die Frage der Veränderung der Realverteilung im Außenhandel nach wie vor eine theoretisch offene und wenig thematisierte Fragestellung. Daher die Frage: Führt der Inflationsprozeß zu vermehrtem Kapitalimport in real terms, oder erleichtert er den Ausländern den Erwerb von deutschen Unternehmensanteilen und Realkapital? Führen solche Firmenkäufe zu Erhöhungen des realen Kapitalimports, oder bleibt es bei finanziellen Transaktionen, die nur eine Veränderung der Vermögensverteilung zwischen Inland und Ausland bewirken?
Die Wirtschaftstheorie muß sich mit solchen Wirkungen auch im Hinblick auf die zukünftige internationale Arbeitsteilung beschäftigen, insbesondere interessiert in diesem Zusammenhang die oft behauptete Verschlechterung der terms of trade für unterentwickelte Länder. Frage: Bewirkt der Inflationsprozeß eine Veränderung des Außenhandels? Wie verändern sich die terms of trade, gibt es unter den Handelspartnern Gewinner u n d Verlierer in real terms als Folge des Inflationsprozesses und lassen sie sich systematisch bestimmen?
9. Lassen sich Änderungen der Zahlungssitten im Inlands- und Auslandsgeschäft feststellen, also eine Änderung der Geldumlaufgeschwindigkeit unabhängig von Geldmengen- und Preisniveauentwicklung messen? Wie verändert sich die Bilanztechnik der Unternehmen?

II. Auszüge aus dem Protokoll der Sitzung des Lenkungsausschusses vom 31.3.1981 bis 4.4.1981 in Berlin

1. Allgemeine Mitteilungen

Die VW-Stiftung hat den Verlängerungsanträgen zu den Projekten Mommsen/Ranft und Tilly/Kuban, z.T. mit einer Kürzung des beantragten Umfangs, zugestimmt.

Es wurden Probleme, die sich durch Wechselkursänderungen für ausländische Bewilligungsempfänger der VW-Stiftung ergeben, angesprochen. Es wurde beschlossen, daß der Lenkungsausschuß in diesen Fragen keine Initiative ergreifen soll. Dies wird den einzelnen Bewilligungsempfängern überlassen. Lediglich die Frage, inwieweit bewilligte Personalmittel als Gehalt oder als Stipendium ausgezahlt werden können, wurde mit Herrn Dr. Boder von der VW-Stiftung besprochen. Es ergab sich Übereinstimmung, daß die Bewilligungsempfänger mit ihren jeweiligen Universitäts- und Steuerbehörden selbst eine Klärung herbeiführen müssen.

2. Neuanträge

Es wurden zwei Neuanträge - und zwar von Prof. Rürup (Bearbeiter R. Scholz), Berlin, zum Thema "Inflation, soziale Lage und Verhalten der Arbeiterschaft in Groß-Berlin 1914 - 1924" und von Prof. Holtfrerich zum Thema "Die Stabilisierung der deutschen Währung 1923 - 1924 unter dem Einfluß der nationalen Interessen der USA, Großbritanniens und Frankreichs" vom Lenkungsausschuß empfehlend an die VW-Stiftung weitergeleitet. (Inzwischen sind beide Anträge bewilligt worden.)

3. Internationaler Historikertag in der Bundesrepublik Deutschland 1985

Dem Vorsitzenden des Deutschen Historikerverbandes (Prof. Christian Meier) soll durch Herrn Ritter der Vorschlag zur Beteiligung des Projekts an dem Programm des Internationalen Historikertages gemacht werden. Dabei soll auf die Möglichkeit eines gleichartigen Antrags aus den USA verwiesen werden (die notwendigen Schritte hierzu sollen durch Herrn Feldman eingeleitet werden).

4. Eighth International Economic History Congress Budapest August 1982

Es wurde beschlossen, das Projekt in der Form an dem Kongreß zu beteiligen, daß eine C-Sektion zum Thema "Adaption to Inflation: Germany 1918 - 1924" unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Knut Borchardt mit Referaten von G.D. Feldman, C.-L. Holtfrerich und P.C. Witt beantragt wird. (Dem Antrag wurde inzwischen zugestimmt.)

5. Projekttagung 1981

Der Lenkungsausschuß beschloß, daß die Projekttagung vom 1. bis 3. Oktober 1981 im Hause der Historischen Kommission zu Berlin stattfinden soll. Als Thema wird die Diskussion von Zwischenergebnissen (Aufsatzmanuskripten für den Band 2 der Schriftenreihe des Projektes) der Projektteilnehmer vorgesehen, die über regionale/lokale Entwicklungen arbeiten bzw. international vergleichende Studien anfertigen.

Zur Teilnahme sollen unter der Auflage, ein diskussionsfähiges Manuskript vorzulegen, folgende Damen und Herren aufgefordert werden: Homburg, Sperl, Steinisch, Brimmer, Boross, Teichova, Niehuss; Ranft, Tschirbs, Mosser, Kuban, Wendt, Cottrell, Wandel, Kernbauer, Weber, Schröder, Hertner, Ambrosius, Berger, Scholz, Patton, von Kruedener.

Neben den genannten Damen und Herren sollen zu der Projekttagung noch die Herren Borchardt, Born, Mommsen, Tilly, Kocka, Lindenlaub, Scherf, Jaksch, Trumpp sowie von Weiher und Herzog sowie die Berliner Fischer, Rürup, Hofmann und Czada eingeladen werden.

6. Edition des 1. Sammelbandes

Der Lenkungsausschuß beschloß, den Sammelband unter dem Titel

"Die deutsche Inflation: Eine Zwischenbilanz / The German Inflation Reconsidered: A Preliminary Balance"

erscheinen zu lassen. Er soll folgende Beiträge in folgender Gliederung enthalten:

Als Einleitung: Rahmenantrag des Lenkungsausschusses für das Projekt (mit einer kurzen Ergänzung, die Herr Witt ebenso wie die stilistische Überarbeitung vornehmen soll)

Teil I : Zur deutschen Wirtschaftspolitik und den internationalen Wirtschaftsbeziehungen / Toward the Analysis of German Economic Policy and of International Trade
Beiträge von: Witt, Feldman, Holtfrerich, Schröder (noch ausstehend)

Teil II : Zu gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen / Toward a Study of Social and Political Consequences
Beiträge von: Moeller, Osmond, Tschirbs, Kunz, Hughes, Childers

Teil III: Zur ökonomischen und statistischen Analyse / Toward Economic and Statistical Analysis
Beiträge von: Merkin, Lindenlaub, Jaksch, Trumpp

Der Lenkungsausschuß beschloß ferner, sämtliche Autoren aufzufordern, eine Binnengliederung ihrer Beiträge vorzunehmen und die Zwischentitel in deutscher und englischer Sprache anzugeben. Das Gleiche gilt jeweils für den Titel. In der Einzeldiskussion sämtlicher Beiträge wurden eine Reihe von Anregungen bzw. Auflagen für die einzelnen Autoren formuliert. Der Lenkungsausschuß beschloß ferner, daß kleinere stilistische Eingriffe ohne weiteres durch die für die einzelnen Teile verantwortlichen LA-Mitglieder (I: Herr Ritter; II: Herr Feldman; III: Herr Holtfrerich) vorgenommen werden sollen.

Zur technischen Gestaltung des Bandes wurde beschlossen, auf eine Bibliographie sowie auf Indices zu verzichten.

Der Lenkungsausschuß bat Herrn Büsch, die Vertragsverhandlungen mit dem Verlag einzuleiten; nach Vorliegen der Verlagskalkulation sollen Herr Büsch und Herr Witt einen Antrag auf Druckkostenzuschüsse an die VW-Stiftung formulieren.

7. Hinweis von Dr. Boder / VW-Stiftung

Herr Dr. Boder wies darauf hin, daß das bisherige Bewilligungsvolumen für das gesamte Projekt schon sehr erheblich sei. Er schloß aber nicht aus, daß auch noch Neuanträge bewilligt werden, aber er empfahl äußerste Zurückhaltung bei weiteren Neuanträgen und übrigens auch bei Verlängerungsanträgen.

III. Entwicklungsstand des Projekts und der geplante Workshop in Berkeley vom 26. Juli bis 7. August 1982

Die Freigabe der bereits grundsätzlich zugesagten Mittel für den geplanten Workshop in Berkeley wurden vom Lenkungsausschuß beantragt und von der VW-Stiftung inzwischen bewilligt. Über den Entwicklungsstand des Projektes, die Ziele und die Gestaltung des Workshops sowie über die Wahl des Tagungsortes informieren Sie folgende Auszüge aus dem Antrag des Lenkungsausschusses an die VW-Stiftung vom April 1981:

1. Entwicklungsstand des Projektes

Das Forschungsprojekt hat inzwischen ein Stadium erreicht, in dem erste Ergebnisse vorgelegt sind. Es handelt sich dabei um ganze Manuskripte einzelner Autoren:

Robert Moeller: "Landwirtschaftliche Entwicklung und agrarische Interessengruppen in Rheinland und Westfalen, 1914-1924";
Michael Hughes: "Politik und Gesellschaft in den Nachwirkungen der Inflation: Schuldenerhöhung in der Weimarer Republik";
Rudolf Tschirbs: "Tarifpolitik im Ruhrbergbau im Spannungsfeld von Tarifautonomie und sozialpolitischer Staatsintervention".

Die Vorlage weiterer Manuskripte ist in Kürze zu erwarten:
Andreas Kunz: "Beamtenschaft, Beamtenverbände und Inflation. Untersuchungen zur sozialen und politischen Entwicklung der deutschen Beamten, 1914 - 1924, im europäischen Vergleich";

Wolfgang Kuban: "Die Sparkassen in Westfalen 1900 - 1933, unter besonderer Berücksichtigung der Inflation von 1914 - 1923";
Norbert Ranft: "Die Sozial- und Wirtschaftspolitik der Ruhrgebietsstädte nach dem Ersten Weltkrieg";
Angelika Brimmer: "Essen in der Inflation 1914 - 1924";
Gabriele Sperl: "Bayerischer Staat und Industrie in Inflation und Wiederaufbau. Die Vertretung bayerischer Unternehmerinteressen im Reich";
Merith Niehuss: "Gewerbestructur, soziale Schichtung und Lage der Arbeiter 1910 - 1924, dargestellt am Beispiel von Augsburg und Linz".

Ferner werden in Kürze, ohne daß eine unmittelbare Förderung durch die Stiftung Volkswagenwerk vorgelegen hat, die im Arbeitszusammenhang mit dem Projekt entstandenen Studien von Dieter Lindenlaub, Heidrun Homburg, Irmgard Steinisch und Peter-Christian Witt vorliegen.

Darüber hinaus liegen die Manuskripte für die als Sammelband geplante 1. Publikation des Projektes vor und werden voraussichtlich bis zum Termin des Workshop in Berkeley veröffentlicht sein.

Außerdem können wir feststellen, daß die im Rahmen des Projektes unmittelbar geförderten Teilnehmer und die in den Arbeitszusammenhang mit einbezogenen Interessenten aufgrund der bisherigen Tagungen, des Newsletter und der unmittelbaren Kontakte zu einem Arbeitsteam zusammengewachsen sind, das eine wesentliche Grundlage für die bisher erzielten Erfolge darstellt.

Diese Entwicklung bestätigt voll die in dem ursprünglichen Antrag ausgesprochene Erwartung, daß die wissenschaftlichen Anstrengungen durch den kooperativen Geist einer solchen Gruppe gefördert werden und die gegenseitige Befruchtung die Erreichung des Forschungszieles erleichtert.

Den Erfolg sehen wir im wesentlichen darin, daß das bisher recht pauschal und wegen der schlechten Forschungslage oft ambivalent beurteilte Phänomen der europäischen Nachkriegsinflationen im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Wiederaufbau inzwischen im Bereich der volks- und betriebswirtschaftlichen, wirtschaftspolitischen und sozialen Auswirkungen wesentlich differenzierter beurteilt werden kann, und daß darüber hinaus Inflationstheoretiker und Ökonometriker angeregt wurden, ihre Hypothesen und Modelle mit dem empirischen Datenmaterial der Inflation in Deutschland und anderen Ländern zu konfrontieren.

Forschungsergebnisse, die im Rahmen unseres Projektes entstanden sind, wurden von Profs. G.D. Feldman, C.-L. Holtfreich und P.-C. Witt in einer vielbesuchten Sektion auf der Jahrestagung der American Historical Association (AHA) in New York im Dezember 1979 einer breiteren Öffentlichkeit vorgetragen. Diese drei Mitglieder des Lenkungsausschusses, zusammen mit den Profs. A. Teichova, T. Childers, S. Webb und G. Ranki haben im März 1980 im Brooklyn College anläßlich einer Tagung zum Thema "Inflation through the Ages" wiederum Forschungsergebnisse des Projekts unter Historikern und Ökonomen zur Diskussion gestellt. Diese Tagungsbeiträge werden in diesem Jahr von dem Brooklyn College bei Columbia University Press publiziert. Die Beiträge zur AHA-Tagung

werden in dem nunmehr für den Druck vorbereiteten ersten Sammelband unseres Projektes erscheinen. Prof. Holtfrerich hat auf dem deutschen Historikertag 1980 in Würzburg in einem Vortrag über seine Forschungen und das Projekt berichtet. Prof. Feldman hat im März 1981 zusammen mit Profs. A. Teichova, G. Ranki und R. Moeller eine Sektion anlässlich der All-University-Conference of Economic History of the University of California at Riverside, Calif. zum Thema "Inflation in Zentral- und Osteuropa nach dem Ersten Weltkrieg" veranstaltet.

Darüber hinaus entwickelt sich eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen unserem und einigen anderen VW-finanzierten Projekten. Anlässlich der Londoner Tagung im Mai 1981 zum Thema "Demobilisierung in Deutschland, Frankreich und England nach dem Ersten Weltkrieg" wird Prof. G.D. Feldman den Einführungsvortrag halten. Prof. Witt, Herr Kunz und Frau Homburg werden teilnehmen bzw. aus ihren Forschungen berichten. Es gibt auch eine rege Zusammenarbeit zwischen unserem Projekt und dem Mainzer Projekt zum Thema "Interdependenz der Innen- und Außenpolitik im Versailler Staatensystem". Prof. H.-J. Schröder hat regelmäßig an den Tagungen unseres Projekts teilgenommen und einen Beitrag zu unserem ersten Sammelband geleistet. Prof. C.L. Holtfrerich hat umgekehrt an Tagungen des Mainzer Projektes teilgenommen.

Profs. G.D. Feldman, T. Childers und C.-L. Holtfrerich sind eingeladen worden, anlässlich der Jahrestagung der American Economic History Association in St. Louis/USA im September 1981 ein Diskussionsforum über deutsche Inflation zu veranstalten. Profs. Feldman und Holtfrerich werden im Dezember 1981 in Trient zwei Beiträge zur Konferenz "Demobilisierung in Deutschland und Italien nach dem Ersten Weltkrieg" leisten.

2. Zur Begründung des 14-tägigen Workshops

Aus dem fortgeschrittenen Stadium des Projekts ergibt sich dringender als in den ersten Förderungs Jahren die Notwendigkeit, die Forschungsansätze und Ergebnisse der Einzelprojekte sowie der nicht geförderten, aber durch das Projekt angeregten Arbeiten im Hinblick auf die angestrebte Integration der Einzelstudien auf einer längeren Arbeitstagung eingehend zu diskutieren. Bei dieser Gelegenheit sollen besonders amerikanische Wissenschaftler, die in den letzten Jahren außerhalb des Projektes Beiträge zur Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte von Inflation und Wiederaufbau in Europa geleistet haben, zu den Diskussionen eingeladen werden. Darüber hinaus sollen amerikanische Wirtschaftswissenschaftler eingeladen werden, die in den letzten Jahren Beiträge zur Inflationstheorie am empirischen Material zur deutschen Hyperinflation und zu anderen europäischen Inflationen der zwanziger Jahre geleistet haben. Der geplante Workshop soll auch Gelegenheit bieten, die von den aktuellen Inflationsphänomenen aufgeworfenen Fragen in Sitzungen, zu denen eine größere Öffentlichkeit eingeladen werden soll, mit Problemstellungen und Ergebnissen der historischen Inflationsforschung zu konfrontieren.

Um diese Zielsetzungen zu erreichen, planen wir auf der einen Seite die erwähnten öffentlichen Plenarsitzungen, denen wir für die Außenwirkung des von der Volkswagen-Stiftung geförderten Projekts große Bedeutung beimessen, zum anderen in Sektionen gegliederte eingehende Diskussionen von vorliegenden Manuskripten und Forschungsproblemen und die Einbringung der jeweiligen Ergebnisse in die Versammlung aller Projektteilnehmer unter methodischen Gesichtspunkten.

3. Zur Begründung des Tagungsortes

In formeller Hinsicht bietet sich der Tagungsort Berkeley aus folgenden Gründen an:

- Nachdem bisher sämtliche Tagungen der Projektgruppe in Deutschland stattgefunden haben, erscheint es angesichts der internationalen Orientierung des Forschungsthemas und der internationalen Zusammensetzung der Forschungsgruppe angemessen, den geplanten Workshop im Ausland zu veranstalten.
- Berkeley bietet sich als Tagungsort besonders deswegen an, weil als Initiator des Projektes Prof. G.D. Feldman mit mehreren seiner von der VW-Stiftung geförderten Schüler dort ansässig ist und die University of California at Berkeley über die organisatorischen Möglichkeiten (Institute of International Studies) verfügt, einen solchen Workshop zu veranstalten.
- Für einen Tagungsort in den USA spricht aber nicht nur die Tatsache, daß ein beträchtlicher Teil der geförderten und anderweitig beteiligten Projektteilnehmer dort wohnt, sondern die im Interesse des Gesamtprojektes notwendige Beteiligung von amerikanischen Wirtschaftswissenschaftlern und Historikern nur dann finanziell zu bewältigen ist, wenn durch den Tagungsort Berkeley die Reisekosten niedrig gehalten werden können, d.h. eine genaue Kalkulation hat ergeben, daß bei der Wahl des sonst vom Projekt gewählten Tagungsortes Berlin die Kosten für den Workshop unverhältnismäßig viel höher ausfallen würden.
- Zeitlich überlappend mit dem geplanten Workshop tagt das ebenfalls von der VW-Stiftung geförderte Projekt über die Rekonstruktionsperiode nach dem 2. Weltkrieg. Wir versprechen uns davon sowohl eine Ersparnis bei den Reisekosten wie auch durch den intertemporalen Vergleich der Rekonstruktionsperioden nach dem 1. und 2. Weltkrieg gegenseitige Anregungen für die beiden Forschungsbereiche.

Der Tagungsort Berkeley bietet sich auch aus sachlichen Gründen an:

- Neben der schon erwähnten Forschungsgruppe um G.D. Feldman sind kulturhistorische, außenpolitische und ökonomische Forschungen zur deutschen sowie zu anderen europäischen Inflationen in den letzten Jahren insbesondere von amerikanischen Wissenschaftlern vorangetrieben worden, deren Vertreter durch den Tagungsort Berkeley leichter an das Projekt herangezogen werden können.

- Der Tagungsort Berkeley liegt in unmittelbarer Nähe der Hoover Institution on War, Revolution, and Peace, die wie keine andere wissenschaftliche Institution über statistische und historische Quellen zu der von uns untersuchten Periode verfügt. Den europäischen Teilnehmern am Workshop wird mit dem Tagungsort Berkeley hierdurch die Möglichkeit geboten, den Workshop mit Forschungsarbeiten zu verbinden.
- Die University of California at Berkeley selbst kann in den USA als Zentrum für deutsche Geschichte angesehen werden, was nicht nur in der Zusammensetzung des Lehrkörpers (G.D. Feldman, Wolfgang Sauer, Reinhard Bendix, Anthony Kaes u.a.m.) sondern auch in der Ausstattung der dortigen Universitätsbibliothek (für den Workshop nicht unerheblich) zum Ausdruck kommt. Wir hoffen, auch Gordon Craig von der nahegelegenen Stanford University für eine Teilnahme zu gewinnen.
- Die University of California at Berkeley hat jeden Sommer ein durch den DAAD gefördertes German Studies Program, so daß hier auch auf ein weitergehendes Interesse der Universitätsöffentlichkeit gerechnet werden kann.

Aus diesen Gesichtspunkten ist Berkeley als Tagungsort des Workshop jeder anderen von uns erwogenen Alternative vorzuziehen.

4. Programm des Workshops

Für den Workshop haben wir ein Programm entworfen, in dem wir vier Typen von Veranstaltungen vorgesehen haben:

- a) Plenarsitzungen (öffentlich),
- b) Plenarsitzungen mit Methodendiskussionen zu den einzelnen Sektionen,
- c) Sektionssitzungen zu fünf Themenbereichen,
- d) Kleingruppensitzungen zu Einzelthemen der Sektionen.

Je eine Plenarsitzung am ersten und letzten Tage des geplanten Workshops sollen die Projektteilnehmer und die darüber hinaus interessierte universitäre Öffentlichkeit mit den Fragestellungen und den Ergebnissen des Gesamtprojektes bzw. des Workshops vertraut machen.

Die beiden anderen Plenarsitzungen sind nicht nur universitätsöffentlich, sondern richten sich an eine weitere Öffentlichkeit. Sie sollen den Themen "Vergleich der Rekonstruktionsperioden nach dem 1. und 2. Weltkrieg" sowie "Gegenwärtige Inflationsprobleme und historische Erfahrung" gewidmet sein.

In den Sektionen werden folgende fünf Themenbereiche behandelt:

1. Volks- und betriebswirtschaftliche Probleme von Inflation und Wiederaufbau.
2. Wirtschafts- und sozialpolitische Entscheidungen und die Auswirkungen von Inflation und Wiederaufbau auf das politische System.
3. Inflation und Wiederaufbau im internationalen Zusammenhang und Vergleich.
4. Die Auswirkungen von Inflation und Wiederaufbau auf soziale Schichten, Berufsgruppen und Gebietskörperschaften.
5. Die kulturelle und psychologische Rezeption der Inflation und ihre Auswirkungen.

Die übrigen beiden Veranstaltungsformen ergeben sich aus den Themen der Sektionen.

Das vorläufige Tagungsprogramm gestaltet sich danach wie folgt:

- | | | |
|------------|---|---|
| 26.7. 1981 | <u>Vormittags</u>)) Nachmittags) | Eröffnung und Plenarsitzung (Vorträge Knut Borchardt und Charles P. Kindleberger) |
| 27.7. | <u>Vormittags</u> : Nachmittags : | Tagung der Sektionen 1 und 5 Tagung der Sektionen 2 - 4 |
| 28.7. | <u>Vormittags</u> : Nachmittags : | Tagung der Sektionen 1 und 5 Öffentliche Plenarsitzung (Thema: "Gegenwärtige Inflationsprobleme und historische Erfahrung") |
| 29.7. | <u>Vormittags</u> : Nachmittags : | Tagungen der Sektionen 2 - 4 Plenarsitzung zu Sektion 1 |
| 30.7. | <u>Vormittags</u> : Nachmittags : | Tagungen der Sektionen 1 und 5 Plenarsitzung zu Sektion 2 |
| 2.8. | <u>Vormittags</u> : Nachmittags : | Tagungen der Sektionen 2 - 4 Plenarsitzung der Sektion 3 |
| 3.8. | <u>Vormittags</u> : Nachmittags : | Kleingruppenbesprechungen der Sektionen Öffentliche Plenarsitzung (Thema: "Vergleich der Rekonstruktionsperioden nach dem 1. und 2. Weltkrieg"). |

- 4.8. Vormittags : Kleingruppenbesprechungen der Sektionen
Nachmittags : Plenarsitzung der Sektion 4
- 5.8. Vormittags : Kleingruppenbesprechungen der Sektionen
Nachmittags : Plenarsitzung der Sektion 5
- 6.8. Vormittags :)
Nachmittags :) Abschlußplenum

IV. Deutsch-italienisches Kolloquium in Trient vom 9. bis 12. Dezember 1981

"Der Übergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft in Italien und Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg".

| <u>Teilnehmer</u> | <u>Themen</u> |
|--------------------------|---|
| 1. M. Abrate | - Sullo sviluppo industriale (titolo da precisare) |
| 2. Prof. Dr.K.O.v.Aretin | - ohne Vortrag |
| 3. F. Bogliari | - le campagne italiane nella grande guerra |
| 4. F. Bonelli | - Sulla politica finanziaria (titolo da precisare) |
| 5. Frau A.Carparelli | - Uomini, idee, iniziative per una politica della riconversione industriale in Italia |
| 6. Dr. U. Cartarius | - Akademiker als Leitende Angestellte in der chemischen Industrie |
| 7. R. Cerri | - La crisi dell'occupazione negli anni dello immediato dopoguerra in Italia e la politica dei lavori pubblici degli ultimi governi liberali |

8. Dr. G. Corni - Entwicklung der deutschen Landwirtschaft
9. A. Cova - L'agricoltura cremonese dall' economia di guerra a quella di pace
10. A.M. Falchero - Il gruppo Ansaldo - Banca Italiana di Sconto e le vicende bancarie italiane nel primo dopoguerra
11. Prof. Dr. G. Feldman - Class tension in Germany in the transition from war to peace
12. Prof.Drs. W. Fischer - Einleitungsvortrag (Weltwirtschaftliche Entwicklung)
13. P. Frascani - Il ruolo della finanza pubblica nelle transizione all'economia di pace
14. Prof.Dr. V. Hentschel - Außenhandel
15. Dr. P. Hertner - Diskussionsleitung
16. Prof. Dr. Holtfrerich - Währungsfragen
17. Prof.Dr. V. Hunecke - Diskussionsleitung
18. Prof. Dr. R. Lill - Diskussionsleitung
19. G. Mori - Coordinatore (Diskussionsleitung) Sintesi generale
20. V. Negri Zamagni - (titolo da precisare)
21. Dr. J. Petersen - Diskussionsleitung
22. Prof.Dr. R. Poidevin - Teilnehmer ohne Referat
23. A. Prampolini - L'agricoltura italiana e il mercato internazionale del primo dopoguerra (1919-25)
24. P. Rugafiori - Classe operaia
25. Frau Dr. H. Schomerus - ohne Vortrag
26. Prof.Dr.H.J.Schröder - ohne Vortrag
27. Dr. M. Schumacher - Agrarische Entwicklung
28. L. Segreto - (titolo da precisare)
29. Dr. H. Siegrist - Unternehmensstrategien
30. Dr. K. Tenfelde - Sozialer Protest in der Inflation
1923
31. Dr. P. Wulf - Industrielle Entwicklung

V. Mitteilungen und Hinweise

1. Wir weisen nochmals darauf hin, daß Frau Natz bei der Historischen Kommission zu Berlin Informationen über Archivbestände sammelt und diese dort auch abgerufen werden können.

2. Wir bitten darum, eventuelle Adressenänderungen Ihrerseits umgehend der Historischen Kommission mitzuteilen, damit postalische Irrläufer oder Verzögerungen möglichst vermieden werden können.

3. Prof. Dr. Peter Krüger teilte uns mit, daß Herr Theodor Berkel am Seminar für Neuere Geschichte der Philipps-Universität Marburg (Krummbogen 28, Block C, 3550 Marburg/Lahn) soeben eine Dissertation zum Thema "Die Geschichte der Reichsarbeitsgemeinschaft Chemie - Arbeitsgemeinschaftspolitik in der Anfangsphase der Weimarer Republik 1919 - 1924" zum Abschluß bringt.

4. Am Zentralinstitut 6 der Freien Universität Berlin (Hitdorfstr. 2 - 4, 1000 Berlin 33) erarbeitet Dr. Gerold Ambrosius eine Studie zum Themenbereich "Gemeinwirtschaft und Unternehmungen der Kommunen in der Weimarer Republik", in der besonders auch die Inflationszeit Berücksichtigung findet.

VI. Veröffentlichungen

Josef Becker, Klaus Hildebrand (Hrsg.):
Internationale Beziehungen in der Weltwirtschaftskrise
1929 - 1933, München 1980.

Dietmar Petzina:
Staatliche Ausgaben und deren Umverteilungswirkungen -
das Beispiel der Industrie- und Agrarsubventionen in der
Weimarer Republik, in:
F. Blaich (Hrsg.), Staatliche Umverteilungspolitik in
historischer Perspektive. Beiträge zur Entwicklung des
Staatsinterventionismus in Deutschland und Österreich,
Berlin 1980, S. 9 - 58.

Peter Krüger:
Das Reparationsproblem der Weimarer Republik in fragwür-
diger Sicht. Kritische Überlegungen zur neuesten Forschung,
in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 1981, Heft 1,
S. 21 - 47.

Fritz Weber, Karl Haas:
Deutsches Kapital in Österreich. Zur Frage der deutschen
Direktinvestitionen in der Zeit vom Ende des Ersten Welt-
krieges bis zur Weltwirtschaftskrise (als Sonderdruck er-
halten, Erscheinungsort bei den Autoren erfragen).

Carl-Ludwig Holtfrerich: Erwartungen des In- und Auslandes
und die Geldnachfrage während der Inflation in Deutschland
1920 - 1923, in: Bankhistorisches Archiv, 6. Jg. 1980,
Heft 1, S. 3 - 19.

Carl-Ludwig Holtfrerich:
Die Eigenkapitalausstattung deutscher Kreditinstitute
1871 - 1945, in:
Bankhistorisches Archiv, 5. Beiheft, 1981, S. 15 - 29.

Volker Wunderlich:
Arbeiterbewegung und Selbstverwaltung. KPD und Kommunal-
politik in der Weimarer Republik mit dem Beispiel Solingen,
Wuppertal 1980.

Lutz Köllner, Martin Kutz:
Wirtschaft und Gesellschaft in den beiden Weltkriegen.
Berichte und Bibliographien. Berichte des Sozialwissen-
schaftlichen Instituts der Bundeswehr, Heft 22, München 1981.

Eckhard Wandel:
Die Entstehung der Bank Deutscher Länder und die deutsche
Währungsreform 1948. Die Rekonstruktion des westdeutschen
Geld- und Währungssystems 1945 - 1949 unter besonderer
Berücksichtigung der amerikanischen Besatzungspolitik,
Frankfurt/M. 1980.

VI. Veröffentlichungen (Fortsetzung)

Michael Stürmer (Hrsg.):
Die Weimarer Republik, Belagerte Civitas, Königstein/Ts.
1980.

Karl Dietrich Erdmann, Hagen Schulze (Hrsg.):
Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie. Eine Bilanz
heute, Düsseldorf 1980.

Gerald D. Feldman, Irmgard Steinisch:
Notwendigkeit und Grenzen sozialstaatlicher Intervention.
Eine vergleichende Fallstudie des Ruhreisenstreits in
Deutschland und des Generalstreiks in England, in:
Archiv für Sozialgeschichte, Bd. 20, 1980, S. 57 - 117.

Bernd-Jürgen Wendt:
Deutsche "Revolution" - Labour Unrest. Systembedingungen
der Streikbewegungen in Deutschland und England, 1918 -
1921, in:
Archiv für Sozialgeschichte, Bd. 20, 1980, S. 1 - 55.

Kurt Klotzbach:
Bibliographie zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung
1914 - 1945. Beiheft 2 zum Archiv für Sozialgeschichte,
1981 (= 3. erw. Auflage).